

Freihoffer, Irmgard Die Linke, Antwort 26.02.2020

Lieber Werner,

vielen Dank für deine freundliche Erinnerung, anbei nun meine Antworten und Stellungnahme.

1. Sind Sie bereit, einen Autofreien Domplatz als eines Ihrer Wahlziele zu vertreten?

Ja und zwar ohne Einschränkungen. Es ist wirklich kein Ruhmesblatt, dass Regensburg zu den letzten Städten in Zentraleuropa gehört, die ihren Domplatz noch nicht vom Autoverkehr befreit haben.

2. Sind Sie bereit, die Realisierung eines Autofreien Domplatzes – abgesehen von Zufahrten der reinen Erschließungsfunktion für Anlieger– als eines der ersten Ziele nach der Wahl in Angriff zu nehmen?

Ja, dazu bin ich bereit und das wäre auch möglich und schnell umsetzbar, denn dazu braucht man keine aufwändigen Planungen. Mit diesem kulturellen Erbe muss man anders umgehen: Der Dom, der erst 2010 außen saniert wurde, weist schon wieder Schäden durch Autoabgase auf, deshalb muss dies in Zukunft so weit als möglich verhindert werden.

3. Sind Sie bereit, längerfristig in der Innenstadt die Voraussetzungen zu schaffen, damit vom Haidplatz über den Domplatz bis einschließlich Altem Kornmarkt verkehrsrechtliche Anordnungen im Sinne einer „Fußgängerzone“ getroffen werden?

Ja, denn auf den schönsten Plätzen in Regensburg und den sie verbindenden Straßen im Herzen der Altstadt ist jedes Auto weniger ein Gewinn. Es erhöht nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern schützt die Gebäude, die von universellem Wert sind, vor stärkerer Schädigung durch Autoabgase. Dieses großartige architektonische und städtebauliche Erbe verpflichtet uns zu größtmöglicher Sorgfalt.

Bei dir und dem Aktionsbündnis möchte ich mich ganz herzlich für euren Einsatz für die Befreiung des Domplatzes und weiterer Plätze in der Altstadt vom Autoverkehr bedanken!

Herzliche Grüße,
Irmgard